

**Interpellation Hasler-Widnau / Ammann-Rüthi (14 Mitunterzeichnende):
«Methadon Abgabe im Kanton St.Gallen**

Methadon- und andere Substitutionsbehandlungen sind Bestandteil der dritten Säule innerhalb der nationalen Drogenpolitik (1. Prävention, 2. Therapie, 3. Schadensminderung, 4. Repression).

Das erklärte Ziel der Substitutionsbehandlungen ist es, die Betroffenen aus Kriminalität und Drogenbeschaffungsstress herauszuholen. Darauf aufbauend, soll die Resozialisierung und Wiedereingliederung in möglichst selbstständige Lebenssituationen und die Wiederaufnahme von Ausbildung und/oder Arbeit erfolgen. Es zeigt sich nun aber, dass in Zukunft in einzelnen Regionen Ärzte für die Abgabe von Methadon fehlen.

Ich frage deshalb die Regierung:

- a) Wie beurteilt die Regierung die Methadonprogramme in den einzelnen Regionen?
- b) Wie werden die psychosozialen, therapeutischen und medizinischen Massnahmen in Zukunft in den einzelnen Regionen sichergestellt?
- c) Wie werden die Qualitätssicherung und das Controlling der Methadonabgabe in den Regionen sichergestellt?»

25. September 2007

Hasler-Widnau
Ammann-Rüthi

Bollhalder-St.Gallen, Cristuzzi-Widnau, Dobler-Oberuzwil, Engeler-St.Gallen, Gadiert-Walenstadt, Jud-Schmerikon, Keller-Rapperswil-Jona, Pfäffli-Rheineck, Ritter-Hinterforst, Roth-Amden, Schöbi-Altstätten, Walser-Vilters, Weder-Widnau, Würth-Rapperswil-Jona